

Mitteilung

der Landesregierung

Bericht der Landesregierung zu einem Beschluss des Landtags; hier: Beratende Äußerung des Rechnungshofs vom 1. Oktober 2004 zur kostenorientierten Optimierung der Wirtschaftsförderung in Baden-Württemberg

Landtagsbeschluss

Der Landtag hat am 3. April 2008 folgenden Beschluss gefasst (Drucksache 14/2450 Abschnitt II):

Die Landesregierung zu ersuchen,

1. die Ergebnisse der Evaluation über die weiteren Kooperationsbemühungen der Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank (L-Bank), der Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH (MFG), der BioPro Baden-Württemberg GmbH, der Stiftung Entwicklungszusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ) und der Baden-Württemberg International – Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH (bw-i) mitzuteilen;
2. das Ergebnis der Prüfung von Personaleinsparungen, die sich mit dem Abschluss des Europäischen Sozialfonds (ESF) Ziel 3 ergeben, mitzuteilen;
3. über die Ergebnisse der implementierten Vollkostenrechnung einschließlich geeigneter Kennzahlen auf der Basis des Jahres 2008 zu berichten, daraus die anteiligen Kosten für die jeweiligen Nutzer abzuleiten und den für den Betrieb des Hauses der Wirtschaft zwingend notwendigen Personalbedarf darzustellen;
4. dem Landtag über den Sachstand bis 31. März 2009 zu berichten.

Bericht

Mit Schreiben vom 27. März 2009, Az.: I 0451.3, berichtet das Staatsministerium wie folgt:

Zu 1.:

Der Prozess zur verstärkten Kooperation erfolgte auf Basis einer Selbstverpflichtung von BIOPRO, bw-i, L-Bank, MFG und SEZ vom März 2007 und wurde durch eine interministerielle Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern des Staatsministeriums, des Wirtschaftsministeriums, des Finanzministeriums und des Ministeriums Wissenschaft, Forschung und Kunst, begleitet. Die Verbesserungen werden als ersten Schritt zur Intensivierung der Kooperation und damit zur Optimierung des Bestehenden gewertet; „weitergehende Lösungen“ mit entsprechenden gesellschaftsrechtlichen Änderungen wurden als derzeit nicht sachgerecht eingeschätzt, auch vor dem Hintergrund der Bemühungen der Landesregierung, Technologie-Cluster und Vernetzungen weiter auszubauen.

Die Zusammenarbeit wurde auf den folgenden Handlungsfeldern verbessert:

- Informationsveranstaltung zu den einzelnen Wirtschaftsförderungsangeboten
Im Dezember 2007 fand unter Leitung von bw-i die 15. Jahrestagung der baden-württembergischen Wirtschaftsförderer statt, die durch die Institutionen unterstützt wurde. Bei der Eröffnung der Neuen Messe Stuttgart im Oktober 2007 traten die Landesgesellschaften auf einem Gemeinschaftsstand auf und präsentierten ihre Angebote.
- Schulungen und Seminare für Mitarbeiter der beteiligten Institutionen
Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Institutionen praktizieren einen regen informellen Austausch; dies erfolgt zum Teil innerhalb gemeinsamer Projekte, zum Teil werden auch die einzelnen Weiterbildungs- und Schulungsangebote der Institutionen in Anspruch genommen, z. B. im Rahmen des Akademie-Programms der MFG.
- Vermittlung von EU-Projekten an die Institutionen
Das SEZ hat die MFG bei der Akquisition des EU-Projekts „CREATE“ unterstützt, vor allem bei der Antragstellung und den Vertragsverhandlungen mit der EU Kommission. Ferner hat das SEZ die MFG als Partner in den Interreg IV C – EU-Projektantrag „Crea-OpenSoft“ integriert.
Die MFG ist regionaler Partner bei den SEZ-EU-Projekten Mediatrans, Connect 2 Ideas, WENETT.
- Entwicklung von Projektkonzeptionen
Die Institutionen arbeiten verstärkt bei der Entwicklung von Projektkonzeptionen zusammen.
Im November 2007 wurde eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem SEZ und der BIOPRO unterzeichnet, die das Interesse an gemeinsamen Aktivitäten/Kooperationen mit Clustern aus den Bereichen Biotechnologie, Medizintechnologie, erneuerbare Energien und Holz- und Forstwirtschaft aus Frankreich, Belgien und Griechenland dokumentiert. Weitere Kooperationen zwischen BIOPRO und SEZ bestehen in den Bereichen „strategisches Clustermanagement“ und „Internationalisierung“ des Spitzenclusterantrags „MedCare TechArea“ und mit der MFG im Rahmen der Skizzenerstellung des Spitzenclusterantrags „MedCare TechArea“.
bw-i und SEZ haben für den Spitzenclusterwettbewerb des BMBF zum Cluster „MicroTec Südwest“ zwei Förderanträge mit gestaltet: MICRO-WORLDWIDE (Internationalisierung und internationale Vermarktung des Clusters Micro TEC Südwest) sowie INTERKMU (Internationalisierung von KMU – interkulturelle Kompetenz und Management von internationalen Kooperationen). Ferner hat bw-i bei der konzeptionellen Entwicklung der Präsentation des IT-Standorts BW auf der CEBIT 2007/2008 mitgewirkt.

Die MFG hat sich mit einem Arbeitspaket am Spitzenclusterantrag der BIOPRO (Medcare TechArea, 2007/2008) beteiligt. MFG und bw-i vermitteln sich regelmäßig gegenseitig Kontakte und unterstützen sich bei Firmenanfragen aus dem Ausland. bw-i übermittelt Termine für Auslandsmessen, die für Mitglieder der MFG-Netzwerke interessant sind. Das SEZ ist Kooperationspartner beim MFG-Projekt KREATEK; es erstellt das Konzept für regionale/sectorale Workshops für KREATEK.

- Abstimmung bei der Durchführung von Maßnahmen und Veranstaltungen

Die Einrichtungen stimmen sich bei der Durchführung von Maßnahmen und Veranstaltungen ab, so vor allem bei der Teilnahme an Messen, wie z. B. bei der BIO, der BIOTECHNICA, der CeBIT, der Global Connect oder der Expo-Real, bei Wettbewerben, wie z. B. bei CyberOne oder beim Innovationspreis 2008 sowie bei gemeinsamen Standortpräsentationen.

- Cross-over-marketing

Die Dienstleistungsangebote der Institutionen werden in den jeweiligen eigenen Publikationen, Internetauftritten etc. kenntlich gemacht, z. B. im Internetprotal von BIOPRO, in DoIT online oder in ebigo (MFG), in SEZ web oder in der Jahresbroschüre „Jahresprogramm Außenwirtschaft“ von bw-i. Dies gilt auch in Broschüren, in Printmaterialien oder auf Ausstellungsgegenständen. Die Institutionen informieren sich darüber hinaus gegenseitig und fortlaufend über geplante Maßnahmen.

- Erfahrungsaustausch zwischen den Einrichtungen

Der prozess- und projektbezogene Austausch im Berichtszeitraum fand seitens der BIOPRO vorwiegend auf der Arbeitsebene im Rahmen von bestehenden Kooperationsprojekten statt, so mit dem SEZ bei relevanten EU-Ausschreibungen im lebenswissenschaftlichen Sektor, im Bereich Internationalisierung von Branchensegmenten oder bei der Interaktion im Bereich der EU-weiten Cluster-Netzwerke. Mit der bw-i erfolgte die Abstimmung im Bereich Hochschulmarketing bei Wissenschaftsmarketing orientierten Fragestellungen und bei der Planung und Durchführung von Jahresarbeitsprogrammen im Bereich Außenwirtschaftsförderung und internationales Standortmarketing.

Zwischen dem MFG Projektentwicklungsteam und dem SEZ existiert ein regelmäßiger Jour Fixe (ca. alle 4 bis 6 Wochen); ein kontinuierlicher Austausch zwischen SEZ und MFG sowie zwischen SEZ und BIOPRO besteht auch auf Management-/strategischer Ebene. Im Übrigen wird der Erfahrungsaustausch im Rahmen von gemeinsamen Projekten und Planungen praktiziert.

Die Institutionen sehen die Verbesserung der Zusammenarbeit als eine Daueraufgabe an.

Zu 2.:

In der Abwicklung des Europäischen Sozialfonds (ESF) Ziel 3 waren in der Spitzenzeit bis zu 13,75 VZÄ eingesetzt. Insgesamt 5 VZÄ waren befristete Beschäftigungen bis 31. Dezember 2008 (2 befristete Arbeitsverhältnisse und 3 Abordnungen).

Seit Ende des Jahres 2007 wurde begonnen, diesen Personalbestand kontinuierlich zurückzufahren. Dies geschah einerseits durch die (z. T. frühzeitige) Beendigung der befristeten Beschäftigungen als auch durch Beendigung der Abordnungen.

Die weiteren 8,75 VZÄ wurden durch interne Umsetzungen auf Stellen, die durch natürliche Fluktuation frei geworden waren, abgebaut.

Das Wirtschaftsministerium hat in den vergangenen Jahren seine Stelleneinsparungen in vollem Umfang erfüllt.

Zu 3.:

Das Haus mit seinen Veranstaltungsräumen ist Plattform für die Wirtschaftspolitik, für die kleinen und mittleren Unternehmen und Wirtschaftsorganisationen des Landes, mit welcher das Land sich thematisch nach außen präsentiert, den Blickpunkt auf wirtschaftliche Kernthemen fokussiert, ein Schaufenster der baden-württembergischen Wirtschaft und an zentraler Stelle einen Treffpunkt für Wirtschaft, Wirtschaftsverbände und Politik bietet. Mit dieser Aufgabenstellung ist es ein Instrument der überbetrieblichen Wirtschaftsförderung.

Das denkmalgeschützte „Haus der Wirtschaft Baden-Württemberg“ (HdW) wird vom Landesbetrieb Vermögen und Bau, Amt Stuttgart bewirtschaftet. Die gesamte Fläche des Hauses beträgt 24.788,54 m².

Die Nutzung der Flächen teilt sich wie folgt auf:

Steinbeis-Stiftung	2,43 %	601,59	m ²
Baden-Württemberg International	4,63 %	1.148,31	m ²
Restaurant Logo	1,47 %	365,07	m ²
Wirtschaftsministerium	85,51 %	21.197,61	m ²
Wohnung Hausmeister	0,47 %	117,32	m ²
Wohnung Hausmeister	0,48 %	118,56	m ²
Regierungspräsidium Stuttgart	5,00 %	1.240,08	m ²
	100 %	24.788,54	m ²

Zur Bewirtschaftung des HdW sind unter anderem im letzten Jahr Kosten für Energie und Nebenkostenarten sowie für die Gebäudeversicherung in Höhe von 873.459,26 € angefallen. Der Bauunterhalt belief sich auf 949.820,99 € in 2008.

Der Betrieb des Haus der Wirtschaft (Referat 67 des Wirtschaftsministeriums) hat einen Anteil an der Fläche des Nutzers WM (21.197,61 m²) in Höhe von 8.086,04 m² und bewirtschaftet somit 32,62 % der gesamten Fläche des HdW oder 38,15 % von der genutzten Fläche des WM am HdW. In diesen Flächen sind enthalten die Veranstaltungsräume mit Nebennutzflächen, sowie die indirekten Flächen zur Bewirtschaftung der Räume (Büros der Mitarbeiter Ref. 67).

Ergebnisse der implementierten Vollkostenrechnung

Als Grundlage für die Vollkostenrechnung dienten dem Wirtschaftsministerium das vorhandene SAP-System mit den Möglichkeiten der NSI-Anwendungen, sowie die Gebäudedaten des VBA Amt Stuttgart zum HdW.

Um die Vollkostenrechnung implementieren zu können, wurde das Referat 67 in Organisationsuntereinheiten gegliedert. Diesen Organisationsuntereinheiten wurden alle Kosten, entstanden durch Gebäudeflächen, VZÄ und Umlagen mit Sachkosten (sonstiges) zugeordnet und dienen als Senderkostenstellen für die definierten Kennzahlenblöcke.

Die Unterteilung des Ref. 67 ist nötig geworden, um auch Kosten durch sachfremde Organisationsuntereinheiten darstellen zu können. Sachfremde Organisationsuntereinheiten sind Bereiche, welche nicht zwingend dem Veranstaltungsbetrieb zugeordnet sein müssen, sondern vielmehr im Wirtschaftsministerium dem Ref. 67 aus internen (organisatorischen oder historischen) Gründen zugeordnet sind.

Dies sind

- die Projektbetreuung (übernimmt Aufgaben der Fachreferate des WM im Bezug auf einzelne, größere Veranstaltungen),
- die Ausstellungen (interne Verrechnungskostenstelle),
- die Grafiker.

Bei den Organisationsuntereinheiten Empfang/Schließdienst und Gebäude (organisatorisch dem WM-Referat 64 „Organisation“ zugeordnet) handelt es sich um Untereinheiten, welche alle Nutzer des HdW – also auch Steinbeis, bw-internatio-

nal und Restaurant „LOGO“ – direkt/indirekt nutzen. Diese Kosten werden entsprechend der Fläche der Nutzer des HdWs umgelegt.

Es sind auf den Senderkostenstellen im Jahr 2008 insgesamt 4.198.901,92 € Kosten angefallen.

Kosten [€]	Gesamt	Personal	sonstiges	kal. Gebäudekosten
Gesamt	4.198.901,92 €	1.657.725,79 €	723.948,70 €	1.817.227,43 €
Gebäude HdW (Hausmeister/Reinigung)	255.801,14 €	225.262,92 €	30.538,22 €	0,00 €
Empfang/Schließdienst	202.609,52 €	201.240,63 €	1.368,89 €	0,00 €
Leitung und Verwaltung Ref. 67	198.009,79 €	170.137,92 €	17.618,34 €	10.253,53 €
Grafik	328.676,63 €	237.002,88 €	77.108,75 €	14.565,00 €
Marketing	69.950,57 €	27.248,02 €	39.077,99 €	3.624,56 €
Veranstaltungsräume	1.717.925,50 €	0,00 €	29.008,09 €	1.688.917,41 €
Veranstaltungsmanagement	167.374,86 €	96.622,92 €	62.228,19 €	8.523,75 €
Veranstaltungstechnik	215.068,30 €	126.380,88 €	84.608,63 €	4.078,79 €
Saalaufbau	234.310,79 €	144.147,96 €	87.948,84 €	2.213,99 €
Werkstatt	520.520,49 €	252.761,76 €	190.817,71 €	76.941,02 €
Aufsichten	36.355,75 €	25.801,02 €	10.554,73 €	0,00 €
Ausstellung	32.730,68 €	0,00 €	32.730,68 €	0,00 €
Projektbetreuung	219.567,90 €	151.118,88 €	60.339,64 €	8.109,38 €

Als Kennzahlenblöcke sind Veranstaltungsräume, Kernveranstaltungen sowie Nutzergruppen definiert worden.

1. Veranstaltungsräume

Bei den Veranstaltungsräumen wurden alle großen Veranstaltungsräume abgebildet sowie eine Gruppe von kleineren Räumen als „Konferenzräume“. Der Keplersaal (607 m²) wurde den Konferenzräumen zugeschlagen (anteilige Fläche 487 m²) und nicht ausdifferenziert, da dieser auch als Durchgangsfläche für die angrenzenden Büros genutzt wird.

Im HdW fanden im Jahr 2008 1.092 Veranstaltungen statt. Diese Veranstaltungen summierten sich 2008 auf insg. 3.039 Belegungstage.

Unter Zugrundelegung einer 5-Tage-Woche bei 50 Wochen (abzgl. Feiertage) p. a. ergibt sich für 8 definierte Räume (insgesamt 17 zu bewirtschaftende Räume/Säle) eine durchschnittliche Belegungsquote von 78 % (Anlage 1). Hierbei blieben bei der Berechnung sowohl die hausinternen Rüst- und Reinigungszeiten als auch die Tatsache, dass das Haus derzeit umgebaut und damit nicht im üblichen Umfang belegt werden konnte, unberücksichtigt. Wegen des laufenden Umbaus konnten in 2008 z. B. allein an 10 Wochen 4 komplette Veranstaltungs- und Ausstellungsräume nicht vermietet werden.

Mit der Hilfe der Vollkostenrechnung wurden die Kosten auf die definierten Räume verteilt und hieraus ein Bedarf für eine Kostendeckung errechnet. (Anlage 1; Kosten pro Belegtag). Diese Angaben sind damit Basis für die Preisgestaltung der Mietpreise einzelner Räumlichkeiten.

Von einer Preisanpassung hat das „Haus der Wirtschaft“ derzeit aber noch abgesehen, da das Haus im Zeitraum 2008 bis vermutlich 2011 in großem Umfang umgebaut wurde bzw. wird. Den Kunden ist schwerlich zu vermitteln, dass neben den zu duldenen, teilweise massiven Beeinträchtigungen auch noch Preiserhöhungen erfolgen. Geplant ist, unmittelbar nach vollzogener Renovierung des

Hauses eine an den ermittelten Daten ausgerichtete Preisanpassung vorzunehmen. Eine Anpassung der Mietpreise wird den Kostendeckungsgrad erhöhen.

Beim Kostendeckungsgrad werden in den Kennzahlen der Anlage 1 zwei Varianten dargestellt. Zum einen der Kostendeckungsgrad, der sich aus den tatsächlich erzielten Einnahmen ergibt (Kostendeckungsgrad nach Einnahmen) und zum anderen ein Kostendeckungsgrad, der sich ergäbe, wenn alle tatsächlich stattgefundenen Veranstaltungen voll abgerechnet worden wären (Kostendeckungsgrad nach Belegungen). Die Differenz ergibt sich aus den gewährten Rabatten.

Die Veranstaltungen des Wirtschaftsministeriums und des Staatsministeriums sowie der beiden Regierungspräsidien werden mietkostenfrei durchgeführt, die Veranstaltungen der übrigen Landesverwaltung und der Wirtschaftsverbände und -organisationen mit einem Rabatt von 30 % auf die Mietpreise. Private Organisationen sind Vollzahler.

Bei Hinterlegung der Rabattregelungen ergibt sich daher, dass 73 % der entstehenden Kosten gar nicht, 13 % teilweise und 16 % ganz von den „Verursachern“ via Mieteinnahmen über Mieteinnahmen erhoben werden können.

Die aufgrund der tatsächlichen Belegungen erzielbaren Mieteinnahmen beliefen sich 2008 auf insg. 3.348.627,- Euro. Diese Einnahmen wurden wegen der geltenden Rabattregelung nicht tatsächlich eingenommen.

Die tatsächlich erzielten Einnahmen 2008 beliefen sich auf 665.662,- Euro. Gegenüber dem Sollansatz im Haushaltsplan 2008 von 507.000,- Euro wurden damit Mehreinnahmen in Höhe von 158.662,- Euro oder ein Mehr von 31,3 % erwirtschaftet.

Die tatsächlich erzielten Einnahmen sind seit 2005 – mit Ausnahme eines Rechnungsjahres – kontinuierlich gestiegen. Insgesamt 53 % der tatsächlich erzielten Einnahmen stammen aus dem Bereich privater Veranstalter, 37 % aus dem Bereich der Wirtschaftsorganisationen und -verbände, der Rest entfällt auf die übrige Landesverwaltung.

Die „zweite Stellschraube“ zur Erhöhung des Kostendeckungsgrades ist die Erhöhung der Belegungszahlen.

Eine nennenswerte Ausweitung der Belegungen – derzeit ohne Rüstzeiten 78 % Auslastung – ist mit dem vorhandenen Personalkörper nicht zu verkräften. Schon jetzt kann die Regeleinsatzzeit pro Veranstaltungstag (normaler Veranstaltungstag Beginn 7:00 h, Ende i. d. R. 21:30 bis 22:00 h) mit den vorhandenen Personen und aufgrund der geltenden Arbeitszeitverordnung kaum mehr abgedeckt werden. Bestimmte gesetzliche Vorgaben (Versammlungsstättenverordnung, technische Regelungen) machen darüber hinaus in manchen Bereichen (z. B. Veranstaltungstechnik) eine Reduzierung des Personals bzw. der Einsatzzeit unmöglich. Aus diesem Grund wurden organisatorische Änderungen im Betrieb des Hauses der Wirtschaft (teilweise Schichtregelung, externe Vergabe der Schließdienst- und Empfangstätigkeit an Abenden und am Wochenende, Einrichtung einer zentralen Geschäftsstelle) im Lauf des Jahres 2008 umgesetzt.

Ausgeweitet werden könnten die Anzahl der Belegungstage von Vollzahlern. Dies ginge aber zulasten der rabattierten Veranstaltungen und damit zulasten der Aufgabenstellung des Hauses als Instrument der Wirtschaftsförderung.

2. Kernveranstaltungen

Kernveranstaltungen sind Veranstaltungen des Wirtschaftsministeriums BW, das Veranstaltungsprogramm der Organisationseinheiten der RPs, die im HdW ihren Sitz haben (Design Center, Infozentrum Patente, Infozentrum Technik, Vergabekammer BW) sowie einzelne Veranstaltungen, die aus Sicht der Wirtschaftsverwaltung von besonderer Bedeutung sind. Auch sie werden mietkostenfrei durchgeführt.

Es handelt sich hierbei beispielsweise um die Staatspreise, die das Wirtschaftsministerium vergibt (Eberle-Preis; Innovationspreis; Dienstleisterpreis; Staatspreis Kunsthandwerk), die Internationale Kalenderschau, die Stuttgarter Buchwochen, die fmx (die weltweit 2. größte Messe für Animation, Effekte, Spiele und Digitale Medien), die Landesausstellung Kunsthandwerk und das gesamte Jahrespro-

gramm der RP-Einheiten Design Center, Infozentrum Patente, Infozentrum Technik und Vergabekammer Baden-Württemberg. Insgesamt wurden 24 Kernveranstaltungen in 2008 mit insgesamt 1.116 Belegtagen im HdW durchgeführt. In 2008 sind Kosten in Höhe von 1.755.245,27 € dadurch entstanden.

3. Nutzergruppen

Durch den Kennzahlenblock Nutzer der Veranstaltungsräume können wir nun eine genaue Aussage zu den Kunden des Betriebs des HdW machen (Anlage 2).

Ca. 24 % der Veranstaltungen sind solche des Wirtschaftsministeriums, ca. 8 % Veranstaltungen des Regierungspräsidiums Stuttgart oder Karlsruhe, ca. 3 % Veranstaltungen der übrigen Landesverwaltung, ca. 30 % sind Veranstaltungen der Wirtschaftsverbände und -organisationen und ca. 35 % Veranstaltungen privater Organisationen.

Eine weitere Kostenzuordnung erfolgt im Hinblick auf die Nutzergruppen.

Ca. 57 % der entstehenden Kosten sind der Wirtschaftsverwaltung zuzuordnen, ca. 15 % den Regierungspräsidien, ca. 3 % der übrigen Landesverwaltung, 10 % den Wirtschaftsorganisationen und 16 % den privaten Organisationen.

Personalbedarf

Zum Personalbedarf ist festzustellen, dass eine weitere Reduzierung im Veranstaltungsbetrieb ohne Wegfall essentieller Teilaufgaben nicht möglich ist.

In einzelnen Bereichen würde ansonsten gegen gesetzliche Bestimmungen (Versammlungsstättenverordnung, Betreuung von Veranstaltungen ab einer bestimmten Größenordnung) verstoßen. In anderen Bereichen ist ein vernünftiger Arbeitsablauf ansonsten nicht mehr gewährleistet (Saal- und -umbau mit bis zu 670 Stühlen und bis zu 250 Tischen) sowie Ausstellungswerkstatt (Auf- und Umbau von Ausstellungssystemen mit Metallelementen von bis zu 3 x 3 m Größe). In anderen Bereichen, in denen eine Präsenz notwendig ist (Veranstaltungsbetreuung, Kundenservice) ist aufgrund der abzudeckenden Zeiträume (7:30 bis 22:00 h) eine Reduzierung nicht möglich, ohne empfindliche Abstriche beim Service zu machen, die die Kunden letztendlich nicht akzeptieren würden.

Das Ref. 67 „Haus der Wirtschaft“ hat derzeit einen Personalbesatz von 30,45 VZÄ (Stand 1. April 2005: 38,8 VZÄ). Davon entfallen auf den eigentlichen Veranstaltungsbereich 17,45 VZÄ und die Ausstellungswerkstatt 6 VZÄ. Die Bereiche „Projektbetreuung“ (3 VZÄ) und „Grafik“ (4 VZÄ) sind Ref. 67 zugeordnete Bereiche, die dem Veranstaltungsbereich nicht zugerechnet werden können (Anlage 3).

**Bericht an den Landtag
Optimierung der Wirtschaftsförderung
hier: Haus der Wirtschaft**

Anlage 1 – Kennzahlen zu Veranstaltungsräumen im HdW

2008	KKH	BBS	SBS	List	Eyth	Meid	Mia	Kon-/Stu	Summe
indirekte kalk. Gebäudekosten	17.074,09 €	8.113,53 €	12.631,09 €	24.480,73 €	9.069,09 €	17.899,07 €	15.735,24 €	23.307,17 €	128.310,01 €
Kalkulatorische Gebäudekosten	238.610,67 €	96.258,72 €	172.902,65 €	309.965,13 €	124.143,68 €	223.280,94 €	210.529,91 €	313.225,73 €	1.688.917,43 €
Kosten (Vollkostenrechnung)	521.702,32 €	194.421,53 €	323.481,04 €	549.995,99 €	353.489,51 €	316.354,98 €	308.714,21 €	780.467,48 €	3.348.627,06 €
Veranstaltungen	140	111	17	27	36	18	16	727	1.092,00
Belegtage	194	174	271	192	194	186	211	1.617	3.039,00
Belegdauer [pro Veranstaltung]	1,4	1,6	15,94	7,1	5,4	10,3	13,2	2,2	0,36
Kosten pro Belegtag	2.689	1.117	1.194	2.865	1.822	1.701	1.463	483	1667
Kostendeckungsgrad nach Belegung	78 %	70 %	108 %	77 %	78 %	74 %	84 %	81 %	81 %
Kostendeckungsgrad nach Einnahmen	13 %	30 %	1 %	5 %	10 %	2 %	2 %	59 %	20 %
Anteil an Veranstaltungen	13 %	10 %	2 %	2 %	3 %	2 %	1 %	67 %	100 %
Anteil an Belegtagen	6 %	6 %	9 %	6 %	6 %	6 %	7 %	53 %	100 %
Auslastung (Betriebstage)	78 %	70 %	108 %	77 %	78 %	74 %	84 %	59 %	78 %

KKH = König-Karlhalle
BBS = Berta-Benzsaal
SBS = Steinbeissaal
List = Listsaal

Eyth = Eythsaal
Meid = Meidingersaal
Mia = Mia-Segersaal
Kon-/Stu = Konferenzräume (8)

**Bericht an den Landtag
Optimierung der Wirtschaftsförderung
hier: Haus der Wirtschaft**

Anlage 2 – Kennzahlen zu Nutzer des Betriebs HdW

Nutzer	Veranstaltungen	Beleglage	Belegdauer [pro V.]	Anteil Veranstalt.	Anteil Beleglage	Kosten	Kostenanteil	Einnahme (theo)	Einnahme (Echt)
WM - Fachaufgaben	258	1.248	4,8	24 %	41 %	1.620.906	57 %	1.620.906	13.340
RP	87	369	4,2	8 %	12 %	420.556	15 %	441.508	1.817
Sonstige Landesverwaltung	37	60	1,6	3 %	2 %	72.517	3 %	84.569	49.651
Stiftung / Verbände	329	733	2,2	30 %	24 %	271.966	10 %	564.539	246.428
Freie Wirtschaft	381	629	1,7	35 %	21 %	440.395	16 %	637.105	354.425
Summe	1.092	3.039		100 %	100 %	2.826.340	100 %	3.348.627	665.662

**Bericht an den Landtag
Optimierung der Wirtschaftsförderung
hier: Haus der Wirtschaft**

Anlage 3 – Personalbesatz

Organisatorische Einheit	Höherer Dienst	Gehobener Dienst	Mittlerer Dienst	Einfacher Dienst
Leitung, Verwaltung	1,00	1,00	1,00	
Gebäude HdW (Hausmeister/ Reinigung) Innendienst			2,64	1,10
Empfang/ Schließdienst			2,98	0,96
Grafik	1,00	3,00		
Veranstaltungs- management		1,00	2,00	
Marketing		0,50		
Veranstaltungstechnik			3,00	
Saalaufbau				4,00
Projektbetreuung		2,00	1,00	
Ausstellungsbetrieb/ Werkstatt			6,00	
Summe	2,0	7,50	18,62	6,06
			gesamt	34,18
			Ohne Innendienst (Personal dem Organisationsreferat im WM zugeordnet):	30,44